

24. April 2021

Samstag vor Palmsonntag

*Des heiligen und gerechten Freundes Christi
Lazarus, der vier Tage im Grabe lag.¹
Unserer heiligen Mutter Elisabeth der
Wundertäterin.*

Σάββατον πρὸ τῶν Βαΐων

*Τοῦ Ἁγίου καὶ δικαίου φίλου τοῦ Χριστοῦ
Λαζάρου τοῦ τετραήμερου.
Τῆς Ὁσίας Μητρὸς ἡμῶν Ἑλισάβετ τῆς
θαυματουργοῦ.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin,
Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

¹ Von heute zum Thomassonntag werden Totengedenken ohne Bereitstellung von Kolyva vollzogen.
Ἄπὸ σήμερον καὶ μέχρι τῆς Κυριακῆς τοῦ Θωμᾶ, Μνημόσυνον τῶν Κεκοιμημένων τελεῖται ἄνευ παραθέσεως κολλύβων.

*Die alle betreffende Auferstehung vor Deinem Leiden bezeugend, * hast Du Lazarus von den Toten auferweckt, Christus Gott. * Darum tragen auch wir wie die Kinder die Zeichen des Sieges * und rufen Dir, dem Besieger des Todes zu: * Hosanna in den Höhen! * Gesegnet sei, der da kommt * im Namen des Herrn. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. des Festes

Die alle betreffende Auferstehung vor Deinem Leiden bezeugend, * hast Du Lazarus von den Toten auferweckt, Christus Gott. * Darum tragen auch wir wie die Kinder die Zeichen des Sieges * und rufen Dir, dem Besieger des Todes zu: * Hosanna in den Höhen! * Gesegnet sei, der da kommt * im Namen des Herrn.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlان denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die Freude aller, Christus, * die Wahrheit, das Licht, das Leben, * die Auferstehung der Welt, * Er ist denen auf der Erde * durch Seine Güte erschienen * und wurde zum Typos der Auferstehung, * allen die göttliche Vergebung anbietend.

ANSTELLE DES TRISAGION

Die ihr auf Christus seid getauft, habt Christus angezogen, Alleluja!

Prokimenon 1. Vers: Der Herr ist mein Licht und mein Retter. (Ps. 26,1aLXX)

Prokimenon 2. Vers: Der Herr ist der Beschützer meines Lebens. (Ps. 26,1cLXX)

APOSTELLESUNG Hebr. 12,28 – 13,8

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ²⁸ wir wollen dankbar sein, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, und wollen Gott so dienen, wie es ihm gefällt, in ehrfürchtiger Scheu; ²⁹ denn unser Gott ist verzehrendes Feuer.

^{13,1} Die Bruderliebe soll bleiben. ² Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. ³ Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib. ⁴ Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden, und das Ehebett bleibe unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten. ⁵ Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. ⁶ Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun? ⁷ Denkt an eure Vorsteher, die euch das Wort Gottes verkündet haben; schaut auf das Ende ihres Lebens, und ahmt ihren Glauben nach! ⁸ Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

EVANGELIUM Joh. 11,1-45

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit ¹ war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. ² Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. ³ Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. ⁴ Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. ⁵ Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. ⁶ Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. ⁷ Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. ⁸ Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wolltet dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin? ⁹ Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht; ¹⁰ wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. ¹¹ So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. ¹² Da

sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden. ¹³ Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf. ¹⁴ Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben. ¹⁵ Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen. ¹⁶ Da sagte Thomas, genannt Didymus (Zwilling), zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben. ¹⁷ Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. ¹⁸ Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. ¹⁹ Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. ²⁰ Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. ²¹ Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ²² Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. ²³ Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. ²⁴ Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. ²⁵ Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, ²⁶ und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? ²⁷ Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. ²⁸ Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen. ²⁹ Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. ³⁰ Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. ³¹ Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. ³² Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ³³ Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. ³⁴ Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! ³⁵ Da weinte Jesus. ³⁶ Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! ³⁷ Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? ³⁸ Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. ³⁹ Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. ⁴⁰ Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? ⁴¹ Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. ⁴² Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der

Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. ⁴³ Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! ⁴⁴ Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lässt ihn weggehen! ⁴⁵ Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

ZUM „INSBESONDERE“

Lasset uns die Reine würdig ehren als Gottesgebälerin, ihr Völker, die das Feuer der Gottheit im Schoß empfangen hat, ohne zu verbrennen, und sie in Lobliedern hochpreisen!